

# E-Learning an der Universität Potsdam

## Selbstverständnis der E-Learning-Steuerungsgruppe

Erfolgreiches E-Learning umfasst verschiedene Facetten und setzt Kooperationen auf unterschiedlichen Ebenen voraus. An der Universität Potsdam ist E-Learning ein durchgängiges Element der Hochschulentwicklung und im Leitbild, im Hochschulentwicklungsplan sowie in strategischen Projekten verankert. Die vom Senat eingesetzte E-Learning-Steuerungsgruppe versteht sich als Abstimmungsgremium auf konsensueller Basis, das sich der Weiterentwicklung der Universität Potsdam im Bereich E-Learning verpflichtet fühlt und dabei auf Belange aller Universitätsmitglieder Rücksicht nimmt. Die Positionierung zu übergreifenden E-Learning-Themen wird in der Steuerungsgruppe abgestimmt. Die Umsetzung erfolgt auf Basis der vom Senat verabschiedeten E-Learning-Strategie, die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden regelmäßig durch die Steuerungsgruppe überprüft. Die Steuerungsgruppe kann Aussagen zur Machbarkeit angestoßener Maßnahmen aus den beteiligten Bereichen einfordern, welche die Umsetzung der Maßnahmen verantworten.

Mit der im Januar 2017 vom Senat verabschiedeten *E-Learning-Strategie 2017–2021* verfolgte die Universität das Ziel, die Nutzung von E-Learning in Lehre und Studium in allen Fakultäten und Einrichtungen zu fördern und auszubauen. Für die Verstetigung der in diesem Zeitraum initiierten Projekte, Initiativen, Lösungen und Services war eine enge Zusammenarbeit zwischen den zentralen Einrichtungen notwendig.

Diese enge Zusammenarbeit setzt die *E-Learning-Strategie 2023–2028* der Universität Potsdam fort. Die Strategie formuliert übergreifende Ziele zur nachhaltigen Entwicklung digital gestützten Lehrens, Lernens und Prüfens. Sie basiert auf einem hochschulweiten Beteiligungsprozess und orientiert sich an sechs zentralen Handlungsfeldern: Austausch und Vernetzung, Content, Innovation und Verstetigung, Medienkompetenz, Qualitätsentwicklung sowie UP und die Welt. Ziel ist es, Strukturen und Prozesse so weiterzuentwickeln, dass digitales Lehren, Lernen und Prüfen systematisch unterstützt, qualitätsgesichert umgesetzt und institutionell verankert werden kann. Die Strategie betont dabei sowohl die Unterstützung individueller Lehr-, Lern- und Prüfungsprozesse als auch die

Förderung von Kooperationen innerhalb der Universität und im internationalen Hochschulraum.

Dieses Dokument liefert einen Überblick über die in der Steuerungsgruppe vertretenen E-Learning-Verantwortlichen an der Universität Potsdam inklusive ihrer Handlungsfelder und Rollen:

- Vizepräsidentin für Lehre, Studium und Europa, *Dr. Britta van Kempen*
- Vizepräsident für Digitalisierung und Informationsmanagement / Chief Information Officer, *Dr. Peter Kostädt*
- E-Learning-Beauftragte, *Prof. Dr. Ulrike Lucke*
- Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement (ZIM), *Alexander Schulz und Knut Zeigermann*
- Bereich Lehre und Medien im Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium (ZfQ), *Marlen Schumann*
- Universitätsbibliothek (UB), *Sebastian Schulz und Dr. Ulrike Ziler*
- Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB), *Tim Bräsel*
- Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen (Zessko), *Dr. David Prickett*

#### **Vizepräsidentin für Lehre, Studium und Europa (VPL)**

Die VPL ist die Schnittstelle der E-Learning-Steuerungsgruppe zu den Studiendekaninnen und Studiendekanen. Sie kommuniziert die Bedarfe der Fakultäten und weist auf grundsätzliche Entwicklungsanforderungen hin, um digitale Lehre bestmöglich zu unterstützen. Zudem ist die VPL im Austausch mit anderen (brandenburgischen) Hochschulleitungen sowie dem zuständigen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) des Landes Brandenburg. Über diese Formate werden Austausch und Abstimmung auch in Fragen der Digitalität hergestellt.

#### **Vizepräsident für Digitalisierung und Informationsmanagement / Chief Information Officer (VPD/CIO)**

Der VPD/CIO ist zuständig für die Weiterentwicklung der Bibliotheks- und IT-Strukturen der Universität Potsdam. Er berät die Hochschulleitung in strategischen Fragen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik und fördert die Digitalisierungsaktivitäten in den jeweiligen Bereichen (insb. Verwaltung, Internationales, Lehre und Forschung). Darüber hinaus nimmt er stellvertretend für den Präsidenten die Weisungs- und Aufsichtsbefugnisse gegenüber der Universitätsbibliothek und dem Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement wahr.

## **E-Learning-Beauftragte**

Frau Professorin Lucke ist derzeit die E-Learning-Beauftragte der Universität Potsdam. Sie berät die Hochschulleitung in E-Learning-Fragen und vertritt die Steuerungsgruppe bei übergreifenden Themen nach außen. Die Forschungsschwerpunkte von Frau Prof. Lucke liegen im Bereich Bildungstechnologie. Sie initiiert und koordiniert Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu innovativen IT-Anwendungen sowie zu Schnittstellen für die Integration verschiedener IT-Module in ein verteiltes Gesamtsystem. Darüber hinaus leitet sie Projekte zur Förderung der hochschulweiten und hochschulübergreifenden Kooperation in didaktischer, technischer und organisatorischer Hinsicht. Im Rahmen des eLiS-Projekts wurden z. B. die technischen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um die zentralen E-Learning-Angebote auszubauen und mediengestützte Lehr-/Lernkonzepte mithilfe dezentraler Koordinatorinnen und Koordinatoren in den Fakultäten umzusetzen. Aktuell werden im E-Assessment-Projekt die infrastrukturellen Grundlagen für elektronische Prüfungen ausgebaut.

## **Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement (ZIM)**

Das ZIM ist der zentrale IT-Dienstleister der Universität Potsdam. Es versorgt die Universität Potsdam mit IT-Infrastrukturen, technischem Equipment sowie mit Medien- und IT-Services. Das ZIM ist in sieben Teams untergliedert, die vertikal integrierte IT-Services bereitstellen. Neben der technischen Unterstützung bietet das ZIM ebenso fachliche Expertisen. Die in vielfältigen Projekten und Initiativen im Bereich E-Learning entwickelten Lösungen und Services werden nach Erprobung und Evaluation dauerhaft und nachhaltig etabliert und technisch vom ZIM bereitgestellt. Im Rahmen der Steuerungsgruppe unterstützt das ZIM bei grundlegenden Fragen von Entwicklungs- oder Pilotprojekten diesen Prozess der Etablierung in einen dauerhaften Betrieb. Zudem kommen die weitreichenden Kompetenzen in der Audio-, Video- und Printproduktion und deren Distribution zum Tragen. Das ZIM ist ein unverzichtbarer Partner bei der Servicebereitstellung.

## **Bereich Lehre und Medien im Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium (ZfQ)**

Der Bereich Lehre und Medien im ZfQ unterstützt Lehrende bei der Konzeption und Umsetzung von digitalen Lehr- und Lernszenarien durch Informations- und Weiterbildungsangebote sowie durch die Entwicklung von Strukturen und Rahmenbedingungen für mediengestützte, innovative Lehrformate im Rahmen der Qualitätsentwicklung der Lehre. Der Bereich versteht sich als Schnittstelle zwischen Lehrenden, zentralen Einrichtungen und Hochschulleitung für die Entwicklung des digitalen Lernens, Lehrens und Prüfens an der Universität Potsdam. Dazu gehören die Bereitstellung von Weiterbildungs- und Supportangeboten, das Initiieren und Begleiten von Impulsprojekten sowie die Konzeptentwicklung in enger Zusammenarbeit und ständigem Austausch mit Lehrenden

und allen Beteiligten. Die Umsetzung und Weiterentwicklung der strategischen Zielsetzungen im Bereich digitaler Lehre werden weiterhin durch Vernetzung, Informationsangebote und Konzeptentwicklung innerhalb der Universität Potsdam und darüber hinaus unterstützt. Die Aufgaben in der Steuerungsgruppe betreffen vor allem Entwicklungen in Lehre und Studium sowie die Unterstützung von Lehrenden.

### **Universitätsbibliothek (UB)**

Als zentrale Serviceeinrichtung versorgt die UB Forschende, Lehrende und Studierende der Universität Potsdam mit wissenschaftlicher Literatur und anderen Informationsressourcen. Dabei verschiebt sich der Schwerpunkt immer stärker von der Erwerbung gedruckter Bücher und Zeitschriften hin zur Bereitstellung von Nutzungsmöglichkeiten für E-Books, E-Zeitschriften und Datenbanken. Zusätzlich zu den klassischen Aufgaben der Versorgung mit Fachliteratur und Lernräumen hat sich die Universitätsbibliothek als zentrale Anlaufstelle für Open Science-Initiativen etabliert: Die UB fördert den freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen und Forschungsdaten und bietet gemeinsam mit dem ZIM Unterstützung im Forschungsdatenmanagement an. Lehrende und Studierende der UP können die Kurs- und Beratungsangebote zur Vermittlung von Informationskompetenz und eine Vielzahl von Diensten im Bereich des Publizierens im Open Access und der Digitalisierung nutzen. Mit aktuellen Open Science-Projekten ist die Universitätsbibliothek regional und überregional aktiv und gut vernetzt. Weiterhin ist sie Mitglied des KOBV (Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg) und Vertragspartner des GBV (Gemeinsamer Bibliotheksverbund) – innerhalb dieser Verbände kooperiert sie u. a. auf den Gebieten Discovery System, Katalogisierung und elektronische Fernleihe.

### **Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB)**

Das ZeLB trägt mit den lehrerbildenden Fakultäten die Gesamtverantwortung für die Lehrerbildung und Bildungsforschung an der Universität Potsdam. Es bildet dabei die Schnittstelle zwischen den lehrerbildenden Fakultäten und trägt zur abgestimmten Ausgestaltung und Umsetzung der verschiedenen Lehramtsstudiengänge bei. Darüber hinaus spielt das ZeLB eine bedeutsame Rolle in der Bearbeitung wichtiger Zukunftsfelder, so der Internationalisierung und Digitalisierung. Dabei wird die Erforschung spezifischer E-Learning-Aspekte mit Schul- und Lehrerbildungsbezug an Bedeutung gewinnen.

Das ZeLB berät und unterstützt Akteure der Lehrerbildung in der Nutzung der Potenziale der Digitalisierung für die Lehre sowie zur curricularen Verankerung in den lehramtsbezogenen Studiengängen. Es ist darüber hinaus Ansprechpartner für die Akteure der 2. und 3. Phase der Lehrerbildung und wirkt aktiv an der Systematisierung und Umsetzung einer phasenübergreifenden Entwicklung der digitalisierungsbezogenen Kompetenzen von (künftigen) Lehrkräften mit.

Regelmäßig werden Workshops und Veranstaltungen zum Fachaustausch durchgeführt, die sich selbstverständlich ebenso an die Studierenden richten. Das ZeLB setzt sich für die Bereitstellung von Digital Learning Labs ein, in denen die Lehramtsstudierenden ihre

eigenen medienbezogenen Kompetenzen weiterentwickeln und Angebote für innovatives Lernen mit digitalen Medien in Schule und Unterricht kennen lernen und erproben können.

### **Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen (Zessko)**

Als Einrichtung mit zentralem Lehr- und Beratungsauftrag versteht sich das Zessko als operative und beratende Einheit im Rahmen der E-Learning-Strategie der Universität. Das Zessko ist in verschiedenen Bereichen der digitalen Lehre und Prüfung tätig und verfügt über etablierte Verfahren im Bereich des digitalen Prüfens, insbesondere im Rahmen der Eignungsprüfungen der philologischen Fächer und der eigenen Einstufungstests. Digitale und hybride Lehrformate werden kontinuierlich weiterentwickelt und umgesetzt, etwa im Rahmen der EDUC-Allianz. Das Zessko wirkt in strategischer Rolle an der Weiterentwicklung digitaler Angebote mit und koordiniert entsprechende Prozesse mit anderen Universitätsbereichen.